Geschichte des TC Blau-Weiss Soltau e. V.

etwa 1892 Der Fabrikant August Röders hebt den Tennissport in Soltau aus der Taufe und schlägt die ersten Bälle auf einer Wiese mit Angehörigen seiner Familie. Hieraus entsteht in BREIDINGS GÄRTEN der **erste** Tennisplatz in Soltau: Obstbäume bleiben stehen - ein Provisorium.

ab 1897 August Röders bezieht seine Villa in der Wilhelmstraße und errichtet einen neuen Tennisplatz. Der Tennissport in Soltau wird von Beginn an durch die Familien Röders mehr und mehr gefördert. Die Gründung eines Tennisclubs wird allerdings besonders durch die beiden Weltkriege behindert. Es entstehen aber in kleinem Rahmen eine schöne Anlage im Böhmewald (RA Dobenecker) und weitere kleine Plätze am Böhmewald.

20.02.1952 **Gründung des Vereins**: RA Dr, Bormann verliest die Satzung, die mit wenigen Änderungen angenommen wird. Der offizielle Klubname lautet: „Soltauer Tennisklub“. Die Farben sind „Blau Weiss“. **Zitat** aus der Rede des damaligen 1. Vorsitzenden Fritz Koch anlässlich des 25. Vereinsjubiläums: "Blau, um vielleicht die Verbundenheit zur Stadt Soltau zu dokumentieren und um sich deren mütterlicher Verantwortungspflicht zu versichern. Weiss, als Zeichen der absoluten Reinheit. Insgesamt 90 Versammlungsteilnehmer tragen sich als ordentliche Mitglieder ein. Zahlreiche Jugendliche und andere SoItauer haben i.ü. Ihre Mitgliedschaft noch telefonisch angekündigt. Als erster 1. Vorsitzender wird Hans Röders gewählt. Diesem ist das Zustandekommen des Vereins in erster Linie zu verdanken. Hans Röders hat i.ü, mit Zustimmung der Familien Röders aus dem Breidingschen Besitz das jetzige Gelände neben den Teichen für 70 Jahre über ein Erbbaurecht bis zum Jahre 2025 quasi kostenlos zur Verfügung gestellt. Dem **Ältestenrat** gehören August Röders, AG-Rat Daub und Martin Mundschenk an. Die Tennisanlage in Breidings Gärten hat Oberbaurat Kohl vorbildlich gestaltet. Zunächst sind 2 Plätze entstanden, u.z. durch Spenden, Eigenhilfeund aus Mitteln der Beiträge sowie Zuschüsse. Ein 3. Tennisplatz wird wenige Jahre später errichtet. Der 4. Platz im übrigen 1963. Haushalt im Gründungsjahr: 5.000,– DM Unterkunft: alter Scheunenteil des im Hintergrund der Anlage gelegenen Hofes.

1957 173 Mitglieder

1961 Entschluss für den Bau eines Klubheimes, finanziert durch Spenden und den Verkauf von Bausteinen.

1963 Hans Röders legt das Amt als 1. Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen nieder. Wilhelm Hillmer folgt als 1. Vorsitzender nach. Hans Röders wird wegen seiner grossen Verdienste um den Verein zum **ersten** Ehrenmitglied gewählt.

1967 Der Verein tritt einen Teil der Platzanlage an die Stadt Soltau zur Anlage von Parkplätzen ab. Die Abtretung ist umstritten, da eine Ausweitung (2 weitere Plätze) unmöglich wird.

1972 Der Vorstand setzt den Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf die Jugendarbeit und verpflichtet Peter Beyer als Jugendtrainer.

1973 Beschluss der Errichtung einer Traglufthalle gegen den Widerstand vieler Mitglieder.

1975 Wilhelm Hillmer legt Amt als 1. Vorsitzender nieder und wird Ehrenvorsitzender. Fritz Koch folgt als 1. Vorsitzender nach.

Soltauer Tennisklub gegründet

Soltau. In einer überraschend starkbesuchten Versammlung in Meyns Hotel erlebte der Soltauer Tennisklub seine Geburtsstunde. Rechtsanwalt Dr. Bormann konnte neben dem Initiator der Klubangelegenheit Hans Röders-Einfrielingen als Gäste Kreissportbundvorsitzenden Minor, Kreisjugendpfleger Klocksien und Stadtjugendpfleger Thiel begrüßen. Besonders anerkannt wurde, daß auch Oberkreisdirektor Dr. Marquardt durch sein Erscheinen Interesse am Werden des neuen Tennisklubs bezeugte.

Als Vertreter des Bezirks-Tennisverbandes Lüneburg sprach Dr. Molzen zur Versammlung. Es sei eigenartig, so betonte er, daß man sich erst jetzt in Soltau mit der Gründung eines Tennisklubs befasse, obgleich man hier bereits von 1900 bis 1910 — wenn auch auf privater Grundlage — dem weißen Ballsport gehuldigt habe. 1920 wurde in Soltau der schüchterne Versuch gemacht, diesen Sportzweig auf eine breitere Basis zu stellen. Der Bezirksverband Lüneburg umfasse gegenwärtig 14 Vereine. Für den Fall der Gründung eines Soltauer Tennisklubs sei seitens des Bezirksverbandes geplant, vom 17. bis 21. August den Verbandstrainer Strauß für Soltau zu verpflichten.

Rechtsanwalt Dr. Bormann verlas anschließend die bereits entworfene umfangreiche Klubsatzung, die im Laufe des Abends mit wenigen Aenderungen angenommen wurde. Der offizielle Klubname lautet „Soltauer Tennisklub“, seine Farben sind Blau-Weiß. In die Einzeichnungslisten trugen sich als ordentliche Mitglieder 90 Personen ein. Dr. Bormann konnte aber die erfreuliche Mitteilung machen, daß zu dieser Zahl noch die Jugendlichen und zahlreiche Soltauer kommen, die teils telefonisch ihre Zusage zum Beitritt gegeben haben.

Die Wahl des Gesamtvorstandes hatte folgendes Ergebnis: Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Hans Röders-Einfrielingen gewählt, dem das Zustandekommen des Klubs in erster Linie zu verdanken ist und der außerdem mit Zustimmung der Familien Röders aus dem Breidingschen Besitz Grund und Boden für Spielplätze zur Verfügung stellte. 2. Vorsitzender und geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde Rechtsanwalt Dr. Bormann, Sportwart Dr. Wörner, Jugendwartin Studienrätin Frl. Kürath, Schriftführer Dr. Eggers, Kassenwart Zimmermann-Einfrielingen, Aeltestenrat August Röders, Amtsgerichtsrat Daub und Martin Mundschenk.

Der 1. Vorsitzende konnte noch mitteilen, daß mit dem Trainingsbetrieb voraussichtlich bereits im Mai begonnen werden kann.

Aus der Geschichte des Soltauer Tennissports

Der junge Club erwartet am Sonntag Gäste aus Bergen / Gleichzeitig Eröffnung der Tennissaison 1952

Wer in den vergangenen Wochen Gast auf den schönen und ideal gelegenen Tennisplätzen in Breidings Garten war und sah, mit welcher Begeisterung die Mitglieder des jungen Vereins beim Spiel waren, machte sich kaum Gedanken darüber, wann wohl der Tennissport erstmalig in der Böhmestadt ausgeübt wurde, und wo die ersten Bälle über das Netz geschlagen wurden. Es mag daher Interesse finden, zu wissen, wie der Tennissport, wohl der schönste und eleganteste Sport, in unserer Stadt seine Geburtsstunde erlebte und wie er in den darauf folgenden Jahren seine Förderung fand, bis es zu der Gründung eines Tennisclubs in diesem Jahre kam.

*

Der Tennissport wurde in den Jahren vor der Jahrhundertwende (1870) in England ins Leben gerufen. Von hier wurde das Tennisspielen nach Bremen und Hamburg, hervorgerufen durch die guten Verbindungen dieser Hansestädte mit England, gebracht. Die ersten Anlagen für den Tennissport entstanden etwa um 1890 in Deutschland. Nur kurze Zeit später war es der Soltauer Fabrikant August Röders, der in Soltau diesen schönen Sport aus der Taufe hob und die ersten Bälle (etwa 1892), damals noch auf einer Wiese, mit Angehörigen seiner Familie schlug. Aus diesem ersten Schlagen der Bälle, ohne die heute bekannten Platzverhältnisse, die dem Tennissport erst den eigentlichen Reiz geben, entstand dann in Breidings Gärten ein Platz, der erste Tennisplatz in Soltau. Auch dieser Platz war noch ein Provisorium. Obstbäume, die auf dem Gelände standen, blieben stehen. So war es eine Kunst für sich, beim Spiel auch gleichzeitig darauf zu achten, daß man die Bälle nicht in die Bäume schlug. Passierte es, und die Aepfel rollten mit den Bällen auf den Platz, ersparte man sich gleich das Pflücken. Aber es kam auch der Tag, an dem ein schöner Tennisplatz, ohne Obstbäume, in der Wilhelmstraße entstand, nachdem die Villa von Herrn August Röders im Jahre 1897 bezogen war.

So wurde durch die Familien Röders der Tennissport in Soltau von Beginn dieser Zeit an mehr und mehr gefördert. Man trug sich in den Jahren nach der Jahrhundertwende wiederholt mit dem Gedanken, wie jetzt auch, einen Verein ins Leben zu rufen. Diese Pläne wurden aber, besonders durch die beiden Weltkriege, behindert. Im kleinen Rahmen wurde der Tennissport weiter gepflegt. Es gab auch eine schöne Anlage im Böhmewald, der Platz gehörte dem kürzlich verstorbenen Rechtsanwalt Dobenecker, und weitere kleine Anlagen am Böhmewald, auf denen gespielt wurde.

*

Nun, nach über 50 Jahren seit den ersten Spielen in Breidings Gärten, kam es zur Vereinsgründung. Der beste Förderer des Tennissports, der Fabrikant August Röders, der in früheren Jahren viel im Ausland spielte, auf namhaften Turnieren des In- und Auslandes in der Turnierleitung saß, und so viele Erfahrungen sammeln konnte, die er auch heute noch den jungen Spielern des Vereins weitergibt, kann als der maßgebliche Organisator dieser Vereinsgründung neben dem ersten Vorsitzenden Hans Röders-Einfrielingen, Rechtsanwalt Dr. Bormann, dem 2. Vorsitzenden, und Geschäftsführer Dr. Wörner u. a. angesehen werden. Besondere Verdienste um den Auf- und Ausbau des Platzes erwarb sich Oberbaurat Kohl, der diese Anlage vorbildlich gestaltete. Die Plätze sind insofern als meisterhaft gelungen zu bezeichnen, weil eine gute Drainage die Plätze auch nach starken Regengüssen sofort wieder spielbar zeigt. Das ist bei den meisten Anlagen, auch größeren in Großstädten, nicht der Fall.

Wie sehr das Interesse der Soltauer an diesem schönen Sport vorhanden ist, beweisen die zahlreichen Gäste, die sich immer wieder beim Training einfinden, um den Spielen beizuwohnen. So wird es auch am Sonntag sein, wenn die Gäste aus Bergen in Soltau weilen, um in einem kleinen Turnier die Tennisspielsaison in der Kreisstadt offiziell zu eröffnen. Die Turniermannschaft für diesen Tag wurde in den letzten Tagen ausgespielt. Um 9 Uhr beginnen die Spiele.

1977	ca. 300 Mitglieder - Jasper Röders scheidet als Schatzmeister aus, nachdem er über 20 Jahre den Haushalt des Vereins verantwortungsvoll und engagiert geführt hat.
01.07.1977	**oder 1978** übernimmt Marlies Klebe die Bewirtschaftung des Tennisheimes für 20 Jahre (Übergabe: 01.10.1997).
1987	320 Mitglieder, davon 65 Jugendliche.

Der Niedersachse

Sonntagsbeilage der »Böhme-Zeitung«

Nr. 8 — Soltau, 26. Februar 1977 — 113. Jahrgang

25 Jahre Tennisclub „Blau-Weiß"

Ein Rückblick — festgehalten für die Chronik der Heimatzeitung

gt/k **Soltau.** **Vorsitzender Fritz-Wolfgang Koch hatte die Freude, heute vor einer Woche im Hotel Meyn zahlreiche Gäste neben dem Vorstand des Soltauer Tennis-Clubs „Blau-Weiß" begrüßen zu können. Wir kamen in einem aktuellen Bericht auf den Empfang bereits zu sprechen. Heute der Rückblick des Vorsitzenden an diesem Tage, er möge nach weiteren 25 Jahren einmal daran erinnern, was bereits 1977 — nach 25 Jahren — so großartig erreicht wurde.**

Vorsitzender F.-W. Koch sagte: „25 Jahre sind, sofern man sie noch vor sich liegen hat, eine sehr große Zeitspanne, zurückblickend stellt man jedoch fest, daß es auch wiederum eine sehr kurze, zumindest eine sehr schnellebige Zeit war. Gleich wie man es nun betrachtet, man kann festhalten, daß 25 Jahre noch nicht dazu angetan sind, von einem historischem Datum zu sprechen. Wir sind eben halt noch ein junger Verein, gemessen an Vereinen, die auf eine über 100jährige Vergangenheit zurückblikken können. Trotzdem rechtfertigen auch schon 25 Jahre Dasein, daß man eine Bilanz über das, was geleistet worden ist, zieht. Ich möchte Ihnen deshalb einige Daten aus unserer Vereinsgeschichte mitteilen.

Da stellt sich zunächst die Frage, **wer hat den Verein gegründet und warum wurde er gegründet.** Leider gibt es darüber nur sehr wenige Aufzeichnungen, so daß ich mir die Auskünfte teilweise mündlich habe geben lassen. Es waren u. a. August und Hans Röders und Dr. Wörner, die im Jahre 1951 der Meinung waren, daß es doch schön wäre, wenn Soltau endlich einen Tennis-Club hätte. Zwar spielte man bereits 1892 in Soltau Tennis, wenn auch nur auf privater Ebene. In diesem Jahr wurde nämlich dieser schöne Sport durch August Röders aus der Taufe gehoben, nachdem die ersten Anlagen erst zwei Jahre vorher, also 1890, in Deutschland entstanden waren. In Soltau spielte man vorerst noch auf einer Wiese unter Apfelbäumen, bis der erste provisorische Tennisplatz in Breidingsgarten entstand. Aber es kam auch der Tag, an dem ein schöner Platz, diesmal ohne Apfelbäume, in der Wilhelmstraße angelegt wurde. In den folgenden Jahren trug man sich wiederholt mit dem Gedanken, einen Verein ins Leben zu rufen. Diese Pläne wurden aber insbesondere durch die beiden Weltkriege behindert. In kleinem Rahmen wurde der Tennissport in Soltau weitergepflegt. In den bestehenden Anlagen in Breidingsgarten und in der Wilhelmstraße kamen noch weitere kleine Anlagen am Rande des Böhmewaldes hinzu. So war es an und für sich nur logisch, daß die vorher Erwähnten, nach über 50 Jahren seit den ersten Spielen in Breidingsgarten, den Entschluß zur Vereinsgründung faßten. Da auch andere derselben Meinung waren oder ein innerliches Drängen verspürten, dem weißen Sport zu huldigen, setzte man sich also zusammen und gründete bereits ein Jahr später am 20. Februar 1952 den Soltauer Tennis-Club ‚Blau-Weiß' als eingetragenen Verein.

Weshalb man die Farben ‚Blau-Weiß' wählte, konnte ich nicht feststellen. Blau, um vielleicht die Verbundenheit zur Stadt Soltau zu dokumentieren und um sich deren mütterlicher Verantwortungspflicht zu versichern, und Weiß als Zeichen der absoluten Reinheit. Wie gesagt, mit absoluter Sicherheit können wir hierüber nichts aussagen.

Daß die Gründung des Clubs so schnell und ohne große Schwierigkeiten vonstatten ging, hat der Verein wohl wesentlich Hans Röders zu verdanken, der den Club sehr förderte und seinen Einfluß dahingehend geltend machte, daß die Firma Carl Breiding und Sohn dem Club das jetzige herrliche Gelände neben den Teichen in Breidingsgarten für 70 Jahre über ein Erbbaurecht bis zum Jahre 2025 quasi kostenlos zur Verfügung stellte.

Bei der Gründung des Vereins trugen sich damals 90 Personen als ordentliche Mitglieder in die Versammlungsliste ein. Ich freue mich ganz besonders, daß heute Gründungsmitglieder unserer Einladung gefolgt sind. Zum 1. Vorsitzenden wählte man Hans Röders, zum 2. Vorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Bormann. Sportwart wurde Dr. Wörner. Zwei Plätze wurden durch Spenden, Eigenhilfe und aus Mitteln der Beiträge und Zuschüsse sofort angelegt. Der dritte Platz folgte bereits einige Jahre später, während der vierte Platz erst im Jahre 1963 fertiggestellt werden konnte. Diese Platzausweitung war eine Folge des stetigen Mitgliederzuwachses. Wie bereits erwähnt, traten im Jahre der Gründung 90 Personen dem Club bei. Bereits 1957, also fünf Jahre später, hatte sich diese Zahl fast verdoppelt, nämlich auf 173 Mitglieder. In den folgenden Jahren ist die Mitgliederzahl in etwa konstant geblieben und schwankte um die 200 Personen. In den vergangenen drei Jahren schnellte sie dann jedoch, dem allgemeinen Trend zum Tennis folgend, auf über 300 Personen in die Höhe. Interessent sind in diesem Zusammenhang auch die Zahlen der Mitgliedsbeiträge. Während der Haushalt im Gründungsjahr bei etwa 5 000 Mark Einnahmen aus Beiträgen bestand, beträgt er heute über 40 000 Mark. Leider stiegen die Kosten noch schneller. Da wir gerade beim Geld sind, möchte ich für den Tennissport ganz allgemein noch eine Lanze brechen. Im Gegensatz zu den meisten Sportarten betrachtet sich der Tennissport ein bißchen als das Stiefkind unter den Sportarten; nämlich in bezug auf die Bereitwilligkeit aller Instanzen, auch diese Sportart in dem Maße finanziell zu unterstützen, wie sie es eigentlich verdient hätte. Ich glaube behaupten zu können, daß der Tennissport eine der ganz wenigen Sportarten ist, die sich fast ausschließlich über die Eigenleistungen der Mitglieder finanziert. **Für die im Rahmen des Möglichen bisher gewährte Unterstützung bedanken wir uns beim Landkreis, bei der Stadt und bei den Verbänden.** Da sich der Tennissport in den letzten Jahren zum Volkssport gemausert hat und unsere Tür für jeden geöffnet ist, der unserem Club beitreten möchte, hoffen wir, daß wir in Zukunft in dem Maße weiter unterstützt werden, wie es bisher geschehen ist, vielleicht sogar mehr als bisher. Unsere Mitglieder, die bislang fast alles aus eigener Kraft erbaut haben, sind nicht mehr höher belastbar. Was der Soltauer Tennis-Club heute an Plätzen, Clubhaus, Traglufthalle usw. aus eigener Kraft an Werten geschaffen hat, nähert sich bald der halben Million, ganz zu schweigen von den laufenden Unterhaltungskosten. Im Zuge einer Rückschau glaube ich, daß auch dies einmal gesagt werden durfte, ohne daß es als anmaßend oder überheblich ausgelegt werden könnte.

In den ersten Jahren begnügte man sich als Unterkunft mit dem alten Scheunenteil des im Hintergrund der Anlage gelegenen Hofes. Auf die Dauer war dies jedoch nicht zufriedenstellend, vor allen Dingen, wenn man an die primitiven sanitären Anlagen denkt. Mochten sich die Mitglieder noch damit zufrieden geben, so war es doch unbefriedigend, fragenden Gästen etwas verlegen den Weg zum Häuschen mit dem ‚Herzen' zeigen zu müssen. Aus diesem Grunde entschloß man sich 1961, das heutige Clubhaus zu bauen. Es wurde wiederum überwiegend durch Spenden und Verkauf von Bausteinen finanziert. Ich darf erwähnen, daß in der Zwischenzeit Dr. Bormann 1957 sein Amt als geschäftsführender Vorsitzender niederlegte und Wilhelm Hillmer seine Nachfolge antrat. Bis zum Jahre 1963 veränderte sich an der Spitze des Vorstandes nichts. Aus gesundheitlichen Gründen legte jedoch Hans Röders sein Amt in diesem Jahr als 1. Vorsitzender nieder, und W. Hillmer wurde sein Nachfolger. Für seine großen Verdienste um den Verein wurde **Hans Röders zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt.**

Im Jahre 1967 wurde ein Teil der Platzanlage an die Stadt zur Anlage von Parkplätzen abgetreten. Im Nachhinein müssen wir leider sagen ‚schade', denn deswegen können wir heute die so dringend benötigten zwei weiteren Plätze aus Platzmangel nicht mehr anlegen. Gegen den Widerstand vieler Mitglieder beschloß der Vorstand im Jahre 1973 die Anschaffung einer Traglufthalle, um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, auch im Winter zu spielen.

Dies kam insbesondere auch unseren **Turniermannschaften** zugute, die sich im Laufe der Zeit im Bezirk achtbare Plätze erkämpft hatten und auch auf Kreisebene in fast ununterbrochener Reihenfolge die Kreismeisterinnen und Kreismeister stellten. Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich die Halle bei uns so bewährt, daß sie aus unserem Clubdasein nicht mehr wegzudenken ist und wir bei der derzeitigen Belegung und Nachfrage, insbesondere auch aus den Nachbarkreisen, eine zweite Halle ohne weiteres ausnutzen könnten. Mit dem Bau der Halle setzte **Wilhelm Hillmer,** unser langjähriger Vorsitzender den Schlußpunkt unter sein offizielles Wirken. Im Jahre 1975 legte er sein Amt als 1. Vorsitzender, das er 20 Jahre lang aufopfernd für den Verein ausgeführt hatte, nieder. **Die Mitglieder dankten mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.** In diesem Zusammenhang möchte ich noch einen Mann erwähnen, der noch länger ununterbrochen die Geschicke des Vereins mitlenkte. Es ist dies **Jasper Röders,** der als Schatzmeister von Anfang an bis zu diesem Jahr dieses Amt innehatte und in seiner unauffälligen Art mit der Unterstützung durch Frau Hillmer seiner Aufgabe mehr als gerecht wurde. **H. Böttcher** ist 15 Jahre Sportwart!

Unser aller Dank gilt den Männern und Frauen, die in den vergangenen Jahren den Soltauer Tennis-Club ‚Blau-Weiß' zu einem Verein gemacht haben, der im Reigen der vielen übrigen Vereine einen achtbaren Namen und Rang einnimmt. Es sind unbestreitbare Maßstäbe in den ersten 25 Jahren der Geschichte des Soltauer Tennis-Clubs gesetzt worden, an denen sich die Leistungen der Nachfolger der Gründergeneration zu messen haben. Wir, die Nachfolger, werden es aus diesem Grunde nicht leicht haben. Ich hoffe jedoch, daß man über uns und unsere Leistungen in 25 Jahren mit der gleichen Achtung und mit dem gleichen Respekt berichten kann wie wir es heute von den Leistungen der ersten 25 Jahre tun. Unser Dank gilt aber auch all denjenigen, die den Verein finanziell unterstützt haben, insbesondere dem Landkreis, der Stadt Soltau und den Verbänden. Nicht vergessen wollen wir heute Dr. Molsen vom BTVL und den Celler TC, die unserem Verein, gerade in den Anfangsjahren, mit Rat und Tat geholfen haben!"

Der Bogen von 25 Jahren Geschichte des Soltauer Tennis-Clubs hat sich geschlossen. Nur in groben Zügen wurden einige Daten gegeben.

25 Jahre Tennis-Club „Blau-Weiß"

Empfang in Meyns Hotel / Festball am Abend

gt **Soltau.** Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens hatte der Soltauer Tennis-Club „Blau-Weiß" zu einem Empfang eingeladen, dem zahlreiche Ehrengäste gefolgt waren. Vorsitzender Fritz-Wolfgang Koch begrüßte die Gratulanten und kam in einem Rückblick auf die Geschichte des Clubs zu sprechen. Hierauf gehen wir gesondert und ausführlich in einer der nächsten Ausgaben ein.

Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden ergriff **Landrat Buhr** das Wort, der auch für den MTV Soltau die Glückwünsche überbrachte. Er würdigte die Leistungen des Vereins und seiner bisherigen Vorsitzenden, besonders von Direktor i. R. Wilhelm Hillmer, der lange Jahre den Club anführte und heute Ehrenvorsitzender ist. Der Redner wies auf die Breitenwirkung des Tennissports hin und bat die Stadt, alle Bemühungen zu unterstützen, wenn es darum gehe, weitere Plätze anzulegen. Am erfreulichsten sei, daß der Club bisher so viel in der Jugendarbeit getan habe. Landrat Buhr wünschte dem Club noch viele Jahre erfolgreicher und zielbewußter Arbeit.

Bürgermeister Dr. Rothardt, der mit Stadtdirektor Fenner gekommen war, gratulierte für die Stadt und würdigte wie sein Vorredner die gute Arbeit dieser ersten 25 Jahre. Die Stadt werde auch künftig bemüht sein, jede nur denkbare Unterstützung zu gewährleisten. Der Club sei eine Vereinigung Soltauer Bürger aller Schichten. Er habe wichtige Aufgaben im Bereiche des Sports zu erfüllen, man kann nur wünschen, daß dieses auch in Zukunft gelinge. Der Bürgermeister bat darum, daß der Verein sich an die Seite aller stellen möge, die im Augenblick das wichtigste Ziel darin sehen, **Soltau als Kreissitz zu erhalten.**

Für den Kreissportbund gratulierte **Oberamtsrat Minor,** der, wie er sagte, bei der Gründung anwesend war und die Entwicklung des Clubs gut verfolgen konnte. Er nannte den weißen Sport als vorbildlich in seiner Breitenwirkung. Man habe in Soltau die Zeichen der Zeit erkannt und sich rechtzeitig auch eine Halle geschaffen, um zu jeder Jahreszeit und vom Wetter unabhängig trainieren und spielen zu können. Das habe sich in Erfolgen niedergeschlagen. Der Kreissportbundvorsitzende überreichte als Geschenk einen Scheck.

Für den Bezirk gratulierte Vors. Dr. Molsen aus Lüneburg, der als Geschenk Bälle für die Jugendarbeit mitbrachte. Der Gast ging kurz auf die Entwicklung dieser 25 Jahre ein und betonte, daß Soltau zu den Clubs zähle, die schon sehr früh, auf privater Ebene im Jahr 1892, für den Tennissport eine Bresche schlugen. Die eigenen Anlagen sind eine gute Grundlage für Training und Wettkämpfe. Man wisse sehr wohl, daß Soltau ganz vorn stehe, vor allem in der Jugendarbeit. Er wünschte weiter viel Erfolg.

Für die Senioren im Bezirk sprach **Vorstandsmitglied Kühne** aus Celle, der betonte, wie gern man in Soltau spiele und wie groß die Gastfreundschaft hier immer gewesen ist. Er wünschte dem Club, daß er noch einen Platz hinzubekommt, denn durch den Bau der Halle ging Platz verloren. Ein Scheck kam auch noch von Herrn **Mathey** aus Celle.

Der frühere Bürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Soltau, Hartwig Lindloff, der den Club von Beginn an sehr gefördert hat, gratulierte und sprach seine Anerkennung aus. Er wünschte wie seine Vorredner, daß man noch lange segensreich wirken möge, noch dazu ein so guter Vorstand vorbildlich vorangeht.

Man blieb in regem Gedankenaustausch noch längere Zeit zusammen. Der 19. Februar 1977, in der Geschichte des Clubs ein besonderer Tag, fand seine Krönung mit dem Festball, der in Meyns Hotel in großem Kreis festlich begangen wurde.

Der Soltauer Verkehrsverein, der durch Stadtdirektor Fenner und Geschäftsführer Schlieper vertreten war, überreichte eine kunstvoll gearbeitete Marzipanplatte mit den Symbolen des Tennissports. Hiermit sollte vor allem Dank gesagt werden für die gute Betreuung von tennisbegeisterten Feriengästen, die auf dem Gelände des Clubs gern gesehen sind. Daneben Vors. Koch bei seiner Ansprache

Der Vorstand des Jubiläumsclubs

Dienstag morgen an der Charlottenstraße in Soltau: Vereinsheim des TC Blau-Weiß Soltau ein Raub der Flammen – rund 100 000 Mark Schaden

Polizei und Feuerwehr vermuten Brandstiftung

Gestern morgen auf der Anlage des TC Blau-Weiß Soltau: Löscharbeiten am Vereinsheim.

Die Brandbekämpfung ist schwierig: Feuerwehrmänner dringen unter schwerem Atemschutz in das Blau-Weiß-Vereinsheim ein.

ag **Soltau. Durch ein Feuer völlig zerstört wurde am Dienstagmorgen das Vereinsheim des Soltauer Tennisclubs Blau-Weiß an der Charlottenstraße. Nur die äußeren Wände blieben stehen. Nach Schätzungen der Polizei beläuft sich der Schaden an dem Holzgebäude auf etwa 100 000 Mark. Die Beamten tippen auf Brandstiftung. Man habe eindeutige Indizien dafür gefunden, daß sich in der Nacht auf Dienstag Unbekannte in dem Tennisheim aufgehalten hätten, meinte ein Polizeisprecher.**

Gegen 7 Uhr hatte ein Passant Rauchwolken aus den teils zerbrochenen Fensterscheiben und dem Dach des Tennis-Vereinsheimes quellen sehen und die Feuerwehr alarmiert.

Die Blauröcke rückten mit zwei Tanklöschfahrzeugen und mit einem Rüstwagen aus und drangen unter schwerem Atemschutz in das Gebäude ein, wo die Flammen heftig wüteten. Nach Auskunft von Feuerwehr-Pressewart Herbert Eggersglüß entnahm ein drittes Löschfahrzeug Wasser aus der Böhme. Die Feuerwehrmänner hätten die Zwischendecke des Gebäudes herausgerissen, um an kleinere Brandnester heranzukommen.

Doch trotz fieberhaften Einsatzes konnten die 25 beteiligten Feuerwehrmänner nichts mehr retten: Der Innenraum des massiven Holzgebäudes brannte völlig aus, das Inventar wurde zerstört, nur die Außenwände blieben stehen.

Die Polizei glaubt, daß Brandstifter am Werk waren. Denn im Gebäude seien Besteck-Schubladen herausgezogen gewesen; außerdem habe man eine Waffeleistüte vor dem Gebäude gefunden, die eventuell von den Unbekannten stammt. „Zudem bemalten die Unbekannten einen Kühlschrank im Clubraum mit einem Rotstift", so der Polizeisprecher. Offenbar seien die Unbekannten bereits in der Nacht in das Vereinsheim eingebrochen. Das Feuer habe wahrscheinlich schon Stunden geschwelt, sei aber erst morgens entdeckt worden, sagte der Ermittler.

Die Polizei schließt nicht aus, daß der Brand in Zusammenhang mit mehreren zurückliegenden Einbrüchen in das Vereinsheim des Tennisclubs Blau-Weiß Soltau steht. Hinweise nimmt die Polizei über Ruf (0 51 91) 1 70 11 entgegen.

*

Erst vor kurzem waren die beiden Freiluftplätze des Soltauer Tennisclubs Blau-Weiß erneuert worden - die Wiedereröffnung stand vor der Tür.

Täter gefaßt

ma **Soltau.** Der Brand im Vereinsheim des Tennisclubs (TC) Blau-Weiß Soltau (AKTUELL berichtete) ist geklärt: Die Polizei nahm jetzt zwei Männer fest, die inzwischen in Untersuchungshaft sitzen und gestanden haben, für die Brandursache verantwortlich zu sein. Mehr zu den Ermittlungen und Motiven lesen Sie heute auf

Seite 5

13.02.1990 Ein Feuer zerstört das Klubheim. Nur die äusseren Wände bleiben stehen. Zwei 19-jährige wohnungs- und arbeitslose Türken sind durch ein Fenster eingedrungen und haben u.a., Kerzen angesteckt und Alkohol getrunken. Beim Verlassen vergessen, die Kerzen zu löschen.

Nach dem Feuer beim TC Blau-Weiß

Zwei 19jährige sind geständig

Ursache vermutlich brennende Kerzen

hw **Soltau. Die Polizei nahm jetzt zwei 19jährige wohnungs- und arbeitslose Türken fest, die gestanden haben, in das Vereinsheim des Soltauer Tennisclubs Blau-Weiß eingebrochen zu sein und dort das Feuer verursacht zu haben. Sie befinden sich inzwischen in Untersuchungshaft.**

Die Beamten stießen, wie sie sagten, in Zusammenhang mit Ermittlungen nach Einbruchdiebstählen auf das Duo.

Die inzwischen Verhafteten erklärten bei ihrer Vernehmung, sie seien durch ein Fenster in das Gebäude eingedrungen. Bei ihrem längeren Aufenthalt in dem Vereinsheim, so ein Polizeisprecher, dürften die Männer unter anderem Kerzen angesteckt und Alkohol getrunken haben. Beim Verlassen des Hauses hätten sie vermutlich vergessen, die Kerzen zu löschen.

Bei dem Einbruch stahlen die Täter ein tragbares Stereogerät, Tennisbälle sowie Getränke. Die Ware wurde zum Teil sichergestellt.

Nach Angaben der Polizei hielten sich die Männer bereits seit mehreren Wochen im Soltauer Raum auf. Vermutlich sei das Bedürfnis, sich aufzuwärmen, das Motiv für den folgenreichen Einbruch gewesen.

Nach dem Feuer beim TC Blau-Weiß

Zwei 19jährige gestehen Einbruch und Brandstiftung

ma **Soltau. Der Brand im Vereinsheim des Soltauer TC Blau-Weiß an der Charlottenstraße ist geklärt: Die Soltauer Polizei nahm jetzt zwei 19jährige wohnungs- und arbeitslose Türken fest, die sich inzwischen in Untersuchungshaft befinden. Nach Angaben der Polizei haben sie gestanden, in das Vereinsheim eingebrochen zu sein und dabei den Brand verursacht zu haben.**

Die Beamten stießen, wie sie sagten, in Zusammenhang mit Ermittlungen nach Einbruchdiebstählen auf das Duo.

Die inzwischen Verhafteten erklärten bei ihrer Vernehmung, sie seien durch ein Fenster in das Gebäude eingedrungen. Bei ihrem längeren Aufenthalt in dem Vereinsheim, so ein Polizeisprecher, dürften die Männer unter anderem Kerzen angesteckt und Alkohol getrunken haben. Beim Verlassen des Hauses hätten sie vermutlich vergessen, die Kerzen zu löschen.

Bei dem Einbruch stahlen die Täter ein tragbares Stereogerät, Tennisbälle sowie Getränke. Die Ware konnte zum Teil sichergestellt werden.

Nach Angaben der Polizei hielten sich die Männer bereits seit mehreren Wochen im Soltauer Raum auf. Vermutlich sei das Bedürfnis sich aufzuwärmen, das Motiv für den folgenreichen Einbruch gewesen.

30.03.1990 Die Tennisplätze sind saniert und fertiggestellt.

15.09.1990 Einweihung des neuen Klubheimes.

15.02.1991 Fritz Koch wird wiedergewählt und tritt nach kontroverser Diskussion über den Haushalt 1991 in der selben Jahreshauptversammlung zurück.

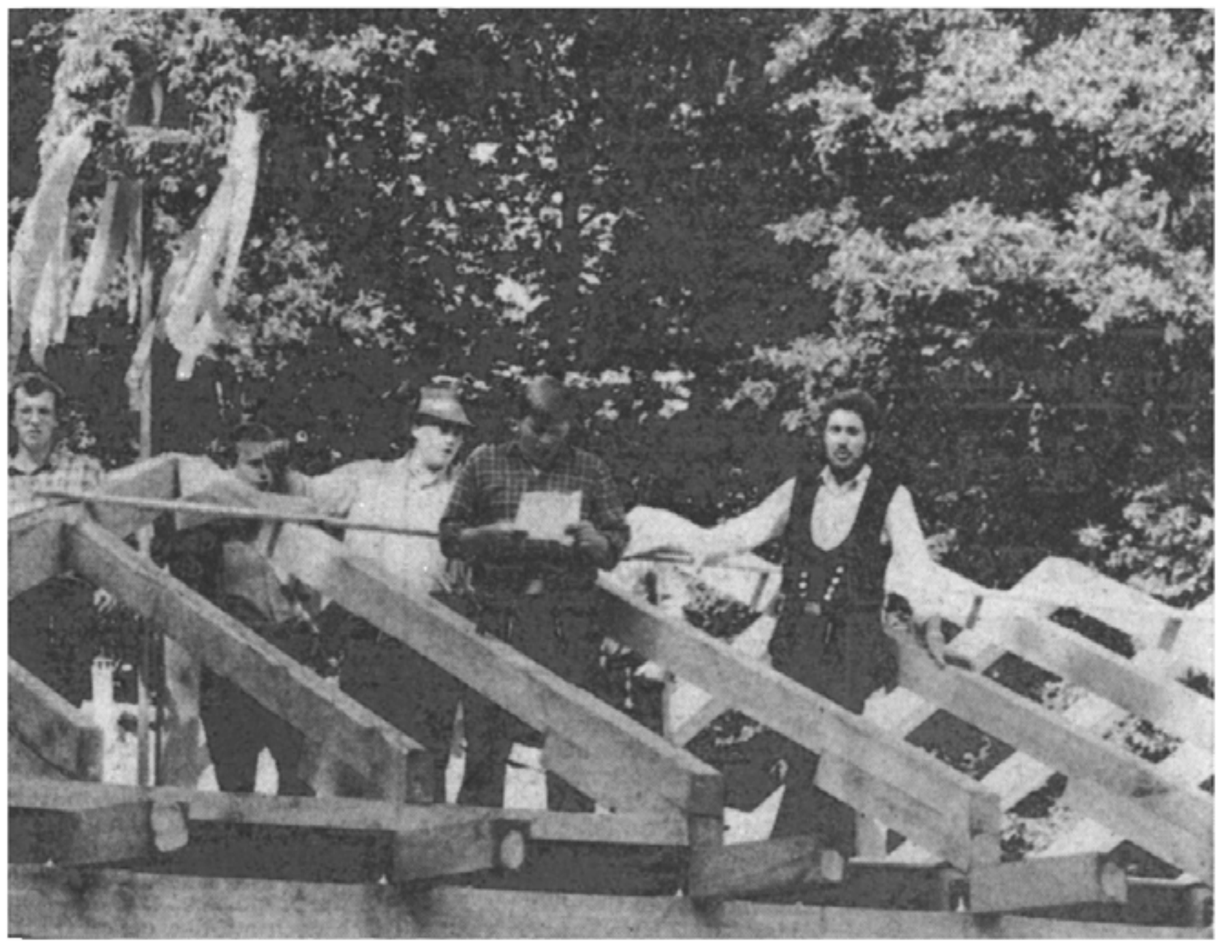
08.03.1991 Karl-Heinz Schreiber wird als 1. Vorsitzender gewählt.

1995 Siegfried Artschwager wird als 1. Vorsitzender gewählt.

01.10.1997 Marlies Klebe beendet die Bewirtung des Klubheimes.

01.04.1999 Beginn der Eigenbewirtschaftung des Klubheimes.

2001 Peter Wilke wird als 1. Vorsitzender gewählt, ca. 170 Mitglieder



DAS NEUE TENNISHEIM DES SOLTAUER CLUBS BLAU-WEISS in der Nähe von Breidingsgarten nimmt zunehmend Konturen an. Am Donnerstagnachmittag feierten rund 30 Vereinsmitglieder das Richtfest und waren über den zügigen Verlauf der Arbeiten erfreut. Der Neubau des Club-Heimes war nötig geworden, da das alte Gebäude im Februar dieses Jahres durch fahrlässige Brandstiftung eines Einbrechers völlig zerstört worden war. Foto: schl

Gastgeber bei der Einweihung: Fritz-Wolfgang Koch, der Blau-Weiß-Vorsitzende.

Glückwünsche für den Kreissportbund: Karl-Heinz Reinbold, das Vorstandsmitglied.

Soltauer Tennisclub Blau-Weiß

Voraussetzung für gute Entwicklung ist jetzt gegeben

wu. **Das neue Heim des Soltauer Tennisclubs Blau-Weiß ist eingeweiht. In einer Feierstunde am vergangenen Sonnabend würdigten verschiedene Redner die Anstrengungen des Clubs, nach der Grunderneuerung der vier Plätze auch das im Februar abgebrannte Vereinsheim wiederaufzubauen. Fritz-Wolfgang Koch, der 1. Vorsitzende des 1952 gegründeten Clubs, hatte die rund 40 Gäste im neuen Vereinsheim begrüßt. Man feiere aus doppelten Anlaß. So werde nicht nur das neue Vereinsheim eingeweiht; auch die Außenanlagen mit vier neuen Plätzen würden eröffnet.**

Bereits Anfang der 80er Jahre habe der Tennisclub den Investitionsbedarf festgestellt, erläuterte Koch. Danach sollten zunächst die Sanitäranlagen und anschließend die Außenanlage mit vier Plätzen erneut werden. „Bis zum 12. Februar 1990 war die Welt bei uns in Ordnung, aber in der Nacht zum 13. Februar brannte das alte Heim ab. Die Leichtbauweise war eine wahre Freude für das Feuer", sagte Koch.

Der Vorsitzende stellte die Entwicklung des neuen Heimes dar. Im Mai habe man mit dem Bau begonnen, Ende August sei das Gebäude fertiggestellt gewesen.

Die Gelder, die der Club an Zuschüssen von der Stadt Soltau, vom Kreissportbund und vom Landkreis erhalten habe, seien gut angelegt. Denn die Anlage diene allein sportlichen Zwecken, was sich in der Gesundheit niederschlagen werde, meinte Koch.

Er dankte besonders dem Freizeitverein Dittmern und dem Kreisheimatbund Soltau. Der Freizeitverein hatte Blau-Weiß spontan Plätze, der Heimatbund sein Haus in Breidingsgarten zur Bewirtung der Gäste zur Verfügung gestellt.

„Der Tennisclub Blau-Weiß hat eine schwere Zeit hinter sich", meinte Soltaus zweiter stellvertretender Bürgermeister Heiner von Löwis (CDU). Blau-Weiß, der älteste Tennisclub Soltaus, sei schon immer eine gesellschaftliche Einrichtung der Stadt gewesen. Es sei schon eine Herausforderung gewesen, die Anlage neu zu bauen. Den Brand vom Februar müsse man als großen Rückschlag ansehen. Er bewundere die Tatkraft, sich der neuen Herausforderung zu stellen. „Landschaft und Gebäude sind hier in gelungener Form zusammengeführt", lobte von Löwis das neue Vereinsheim. Der Tennisclub habe damit eine Hauptvoraussetzung geschaffen, positiv sportlich und gesellschaftlich in die Zukunft zu gehen.

Für den Kreissportbund Soltau-Fallingbostel gratulierte Sportwart Karl-Heinz Reinbold (Bomlitz) mit einem sechszeiligen Gedicht, das er zur Einweihung des Hauses geschrieben hatte:

„Das neue Clubhaus, auf das Ihr lang gespart,
nun steht es da, und immer sei's bewahrt
vor jedem Schaden, jedem Ungemach,
vom tiefen Keller bis zum hohen Dach.
So wünschen wir es sehr, so soll es sein,
ins Haus ziehe Glück und Frieden ein!"

Karl-Heinz Schreiber, Sportwart im Tennisfachverband Soltau-Fallingbostel, wünschte dem Verein, daß er sich gut weiterentwickeln möge.

Vorsitzender Koch dankte für die guten Wünsche.

Auf der Tennisanlage an der Charlottenstraße geht es demnächst mit diversen Wettbewerben weiter. Der Club erwartet am 8./9. Oktober Gäste aus Osterburg (Noch-DDR).

Im Juli soll das neue Heim des Soltauer Tennisclubs Blau-Weiß stehen

Wiederaufbau in der alten Größe

hw. **Das neue Heim des Tennissclubs Blau-Weiß Soltau soll im Juli stehen. Nach einer kontrovers geführten Debatte bei der Jahreshauptversammlung am Freitag im Hotel Meyn einigten sich die 35 anwesenden Vereinsmitglieder darauf, anstelle des am 13. Februar abgebrannten Vereinsheims ein nach Möglichkeit gleich großes Gebäude entstehen zu lassen. Die Bedingung dabei: Der Neubau soll nicht mehr als 260 000 Mark kosten. Inwieweit dies finanziell machbar ist, ist noch ungewiß. Überschreiten die Baukosten diese Summe, wollen sich die Tennisfreunde mit einer etwas kleineren Variante zufriedengeben, die nach Ansicht des 1. Vorsitzenden Fritz Koch den Ansprüchen des Clubs ebenso genügen würde.**

„Wir dürfen keine Zeit verlieren und müssen unternehmerischen Geist zeigen", drängte Vorsitzender Koch die Anwesenden zu einer schnellen Entscheidung über den Neubau des Clubheims. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden rasch über die Bühne gebracht, um zum Hauptthema des Abends zu kommen.

165 000 Mark hat der Verein von Versicherungsseite für das abgebrannte Clubheim zu erwarten. Darüber hinaus rechnet der Vorstand mit Zuschüssen von Stadt, Landkreis und Sportbund - in Höhe von rund 40 0000 Mark.

Vorsitzender Koch sprach sich gegen einen Wiederaufbau des Tennisheims in der alten Größe aus. „Das würde 300 000 Mark kosten - und das ist zuviel", meinte Koch, der sich dabei auf die Planungen des Soltauer Architekten Peter Lindemann berief. Beitragserhöhungen und sonstige Belastungen wären die Folgen. Doch bei einer gestalterischen Veränderung sei es möglich, ein Clubhaus für 230 000 Mark zu errichten, das ebenso vielen Mitgliedern Platz biete wie die größere Version. Die Differenz von 65 000 Mark sei ohne Schwierigkeiten durch Beihilfen und Verlängerung eines bestehenden Darlehens zu decken.

Architekt Lindemann legte den Mitgliedern den Grundriß des 230 000-Mark-Projektes vor. Der Entwurf sieht ein einheitliches Gebäude vor, das ähnlich wie das vorherige Clubheim gebaut wird, freilich in verkleinerter Form. An der Gebäuderückseite sollen nach den Vorstellungen des Architekten drei Meter eingespart werden - ein Bereich, der in dem alten Haus ohnehin wenig benutzt worden sei. Die Terrassenseite soll mit einem Eingang (statt bisher drei) ausgestattet werden. Der Vorratsraum soll nach innen verlegt werden, um weiteren Einbrüchen vorzubeugen. Äußerlich soll der Neubau dem Sanitärgebäude angeglichen werden: Steingemäuer bis Augenhöhe, dann eine Fensterwand.

Sah es zunächst so aus, daß die Mitglieder diesem Vorschlag zustimmen würden, so brachte Vereinsmitglied Karl-Heinz Schreiber, CDU-Ratsherr und Vorsitzender des Ratsbauausschusses, Bewegung in die Runde. Er plädierte dafür, die Gunst der Stunde zu nutzen und das Vereinsheim in seiner alten Größe und damit „großzügig und zukunftsweisend" zu gestalten. Eine Erweiterung der Anlage sei ohnehin für die Zukunft wahrscheinlich: Der Deutsche Tennisbund gehe davon aus, daß ein 300 Mitglieder zählender Verein sechs Plätze benötige, und der Tennisclub Blau-Weiß zähle immerhin 265 Mitglieder. Außerdem - so Schreiber weiter - könne man davon ausgehen, daß der Tennisheim-Bau erheblich subventioniert werde.

Nach längerer Diskussion einigten sich die Anwesenden auf den Kompromiß, nicht mehr als 260 000 Mark für den Wiederaufbau in der alten Größe zu investieren. Drei der Anwesenden, darunter Vorsitzender Koch, stimmten gegen diesen Beschluß. Er warnte die Mitglieder vor den Folgen. Wer für den kostenaufwendigeren Bau sei, müsse auch bereit sein, höhere Mitgliedsbeiträge zu zahlen.

Architekt Lindemann, der jetzt die Aufgabe hat zu überprüfen, inwieweit dieser Beschluß zu verwirklichen ist, zeigte sich in der Versammlung wenig optimistisch: Sollte der Bau mehr als 260 000 Mark kosten, bleibt es bei dem am Freitag vorgelegten kostengünstigeren Entwurf.

DAS NEUE HEIM DES SOLTAUER TENNISCLUBS BLAU-WEISS wird am heutigen Sonnabend um 19 Uhr offiziell eingeweiht. Der Neubau des Gebäudes war notwendig geworden, da ein Brand im Februar dieses Jahres das Vereinsheim völlig zerstört hatte - Jugendliche waren in das Gebäude eingedrungen und hatten das Feuer fahrlässig verursacht. Was der Vorstand des Tennisclubs nun geschaffen hat, kann sich sehen lassen: Die Fassade wirkt wie herausgeputzt und paßt sich dem Bild der neu angelegten Tennisplätze gut an. Innerhalb des Heimes haben die Spielerinnen und Spieler genug Platz, um sich zu erfrischen oder gemütlich zu klönen. Der Vorstand lädt alle Blau-Weiß-Mitglieder zu der heutigen Einweihungsfeier ein. Foto: schl

2002	50 Jahre Tennisclub „Blau-Weiß“
Heute	In den letzten Jahren haben viele neue Tennisspieler den Weg in unseren Verein gefunden. 70 Kinder und Jugendliche sind Ausdruck unserer sehr guten Jugendarbeit. Zur Zeit hat der Verein rund 240 Mitglieder und 18 Mannschaften nehmen am Punktspielbetrieb teil.

TC

BLAU-WEISS SOLTAU e.V.